

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Vepery, 01.1806-15.05.1806

8. April 1806

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171759

In dem vorerwähnten Ort die *Lawery* süß die *Stemodia*
maritima.

Das Land ist schön, u. voll *Cocus* u. *Pisang* Linné,
ein Land, das vollkommen dem *Tanjore* sehr gleicht.
Ein Dorf liegt nahe bei dem andern von *Tottiam* an,
wo die *Longe* sich aufhalten, ein Völkchen aus dem
andern.

Ich wurde sehr ermüdet diesen Tag u. den Kopf-
schmerz erlaubt mir kaum mit jemand ein Wort
zu sprechen. Die Hitze war 99-100° Fahrenh.
Das Mittag im Schatten.

Wir warteten uns von diesem heißen Platz wieder
um 4 Uhr das Nachmittags nach dem Meer, das uns
sehr sandig wurde, u. gingen etwas weiter als
Tirupulaturei, da wir in diesem Ort kein besondres
Aufsicht auszuüben, wir wir erwarteten. Die
Kast übernahm uns, u. wir mußten uns unter einem
Sandell wieder an einem Ort begeben, wo fast
nichts, auf einem Meere zu bekommen war.
Wir waren für ganz unbekannt, samt fäßen wir
uns einen kleinen Berg auf weiter gegen die
un mit allem Ansehen zu kommen.

Am 8^{ten} lagten wir auf dem Meere ^{den} um 10 Uhr
und bis nach *Tirutschinapally* zurück. Glückwünsche in
Wol.

Mohr'sen, Gott Lob, innerwärts in meinem Lande Pöble.

41.

Der ganze Weg von Bangalore bis ^{nach} Sineschina,
pally beträgt 227 engl. Meilen.

Ich befinde mit meinem Lande die firsigen furs,
girsigen firs, und girsigen auf zirsigen auf
imnere firs, welche wir im Most der firs,
müßig zirsigen.

In der Kiste des Flüßes firs wir nicht Kiste
mittags an 15 firs die von Sineschina firs
gekommen waren, weil in der firs firs
wegen Mangel an Kiste eine große firs auf
standen ist, um Arbeit in Mangel zu firs.

Landes war die firs firs nicht groß firs,
also die firs die nicht firs, in firs firs firs
müßig nicht erfüllt worden. Die firs firs
firs wir nicht firs, als wir einige
Kiste firs. Wir firs die firs
Gott zu firs, der von firs firs in firs,
firs firs, in nicht firs die firs
firs in firs firs, firs firs auf
firs firs firs firs firs zu firs.

Am 13 ten firs firs ist firs über
Luc. 24, 36—40. Wir firs firs firs
firs firs in firs firs firs, in firs
firs firs J. Mandel firs firs.

Und

f.

ZE24:18a